



Drei Heimbewohner probieren sich an dem neuen Kletterturm aus. Er ist das Mittelstück des noch der kompletten Fertigstellung harrenden Bewegungsparcours im Außengelände des Kinder- und Jugendheims in Ranis.

FOTOS (6): MARCUS CISLAK

Es darf nach Herzenslust geklettert werden

Ein Teil des neuen Kletterparcours wurde im Kinderheim Ranis fertiggestellt. Um den Rest finanzieren zu können, sind noch Spenden nötig.
Von Marcus Cislak

Ranis. Die Neugestaltung des Außenbereichs des Kinder- und Jugendheims Ranis nimmt derzeit konkrete Formen an: Ein etwa drei Meter hoher Spielturn schwebte vor wenigen Tagen per Lastenkrane an seinen Bestimmungsort. Zur Einweihung waren die Kinder ganz aus dem Häuschen und erkletterten den als Zentrum des Parcours benannten Holzturn. Der solle als Rückzugsort innerhalb der Bewegungsstrecke dienen.

Die Spielplatzgestalter um Dirk Böhme, Inhaber des Saalfelder Unternehmens Bau Werk 13, legen derzeit noch letzte Hand an, denn ein Seilnetz unter dem Turm, das zum entspannten Träumen einlädt, ein hölzerner Steg und weitere Klettertaue sollen noch folgen. „Der Eingangsbereich und die Wackelbrücken fehlen noch auf dem Spiel- und Bewegungsparcours“, sagt Böhme. Doch noch sei die Finanzierung der restlichen Objekte noch nicht final geklärt, weiß der Einrichtungsleiter des Heims, Tommy Kleiber. Er zeigte sich zuversichtlich, dass das in diesem Jahr noch gelöst werde.

Der Turm ist mit Spendengeldern des Pößnecker Unternehmens Klumpp finanziert worden. Die Firma übergab 2016 10.000 Euro und im Jahr darauf 5000 Euro an das Kinderheim unter der Trägerschaft der Diakonie Orlatal. „Wir sind seit 2013 eng mit der Einrichtung verbunden“, sagt Werkleiter Ulrich Dlužak, der zur Einweihung des Turms kam. Einst lud man zum 10-jährigen Jubiläum etwa zehn Kinder ins Pößnecker Werk ein, sagt er. „Das Heim ist uns seit dem ans Herz gewachsen.“ Ob eine weitere Geldspende aus dem Unternehmen kommen werde, ließ Dlužak offen, da die jährlichen Zuwendungen an verschiedene soziale Träger gestreut werden.

Die Idee zum Bewegungspar-



Der Einrichtungsleiter Tommy Kleiber präsentiert das finale Modell, wie es die Spielplatzgestalter planen. Der Turm steht, die Klettersteg und Seile zwischen den symbolischen linken und rechten Bäumen werden derzeit von der Firma Bau Werk 13 gestaltet. Der Rest sei noch nicht final ausfinanziert.



Der Spielturn wird mit einem Kran an Ort und Stelle gehievt.
FOTO: DIRK BÖHME



Zur Einweihung des ersten Bauabschnitts sind zahlreiche Gäste erschienen.



Spielplatzgestalter Jörg Böhme erledigt die Feinarbeiten am neuen Spielgerät.

cours entstand vor mehr als einem Jahr in enger Beteiligung mit den Bewohnern des Raniser Hauses. Die drei Wohngruppen bastelten mit Lego, Knete und

Pappe Modelle nach den eigenen Vorstellungen. Aus einzelnen Elementen und Ideen gestaltete der beauftragte Spielplatzbauer Böhme wiederum ein Modell und stellte es im Sommer 2018 den Jugendlichen vor und

traf deren Geschmack. Mit der jetzigen Umsetzung zeigt sich auch Leiter Tommy Kleiber sehr glücklich: „Die Zusammenarbeit zwischen den Bauleuten und den Jugendlichen ist keine

Selbstverständlichkeit.“

Mit 26 Plätzen ist das Haus am Ortsausgang Ranis in Richtung Ziegenrück voll belegt. In drei Wohngruppen leben vier- bis 17-Jährige zusammen. Mit der in

unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Regel- und Grundschule pflege man gute Beziehungen. Die Bewohner kämen aus einem Umkreis von etwa 100 Kilometern, so Kleiber.